



ist es sinnvoll, fossile Energie durch nachwachsende Rohstoffe zu ersetzen – jedoch ohne dadurch der Natur zu schaden. BirdLife International fordert beispielsweise verpflichtende Zertifizierungen für Biotreibstoffe, um positive Klimaeffekte zu sichern und negative Effekte auf Umwelt und Biodiversität zu verhindern, aber auch die Beibehaltung der Flächenstilllegungen in der EU als Naturschutzleistung der Landwirtschaft. BirdLife Österreich mahnt die Erstellung eines Raumordnungskonzepts zur Definition von Eignungs- und Tabuzonen für Biomasse sowie wissenschaftliche Studien zu den Nebeneffekten der Biomasseproduktion ein.

Ein zentrales Anliegen muss es sein, dass notwendige Klimaschutzmaßnahmen nicht die Bemühungen des Naturschutzes zur Erhaltung der Artenvielfalt zunichte machen.

Hierzulande will man jedoch von Sicherheitsmaßnahmen bei der Biomasse-Erzeugung nichts hören. Aber wenn bei 50 Vogelarten negative Folgen des (Bio)Energie-Hungers drohen, wie will Österreich den Stopp des Artenrückgangs bis 2010 erreichen und Natura 2000 umsetzen, wozu es sich wie alle EU-Staaten verpflichtet hat?

*Johannes Frühauf
ist freischaffender Ornithologe und
engagiert sich für BirdLife Österreich
im Landwirtschaftsbereich.*



Foto: BirdLife/F. Buchner

Wachtelkönig bedroht durch Biomasse.

Vogel des Jahres 2007: Der Turmfalke

Mit dem Turmfalken (Falco tinnunculus) wurde 2007 wieder einmal ein Falke zum Vogel des Jahres gekürt, nachdem bereits der allererste Vogel des Jahres 1971 der Wanderfalke war. Der Turmfalke steht sowohl für den Lebensraum Stadt als auch für das agrarisch genutzte Umland der Dörfer.



Er ist die häufigste mitteleuropäische Falkenart und etwa taubengroß. Die langen, schlanken Flügel und der lange Schwanz machen ihn zu einem wendigen Flieger, wenn er auch nicht der gleiche Flugkünstler wie sein Verwandter, der Wanderfalke, ist. Die Geschlechter sind leicht zu unterscheiden: Das Männchen ist kontrastreich gezeichnet mit grauem Kopf, kastanienbrauner Oberseite, graugebändertem Schwanz und heller Unterseite, während das Weibchen am ganzen Körper bräunlich gemustert ist.

Charakteristisch für den Turmfalken ist der Rüttelflug. Dabei hält er mit heftigen Flügelschlägen und breit gefächertem Schwanz in der Luft stehend nach seiner Beute Ausschau, die er im schnellen Stoßflug geschickt erbeutet. Sein Jagdgebiet liegt überwiegend in der freien Kulturlandschaft, wo er Flächen mit niedriger oder schütter bewachsener Vegetation braucht. Die wichtigsten Beutetiere sind Wühlmäuse, daneben frisst er zahlreiche andere Kleinsäuger, aber auch Eidechsen und Insekten. Vor allem Stadt bewohnende Turmfalken jagen auch Kleinvogel oder sogar Jungvögel von Straßentauben.

Turmfalken keine eigenen Nester

bauen, sondern legen ihre Eier in Mauertlöcher, Felsspalten und -nischen, aber auch in verlassene Krähen- und Elsternester. Einfache Turmfalkennistkästen, an höheren Gebäuden angebracht, werden gerne angenommen.

Der Turmfalke ist bei uns kein seltener Vogel und seine Bestände in Mitteleuropa aktuell stabil. Bestandsrückgänge gibt es dagegen in Großbritannien, Frankreich sowie in vielen ost- und südosteuropäischen Ländern wie Russland, Ukraine und Rumänien. BirdLife International stuft ihn deshalb schon als „Spec 3“ ein, d.h. er hat in Europa einen ungünstigen Erhaltungszustand. Hauptgefährdungsursachen sind die Intensivierung und Technisierung der Landwirtschaft. In Österreich könnte sich in naher Zukunft vor allem der Verlust an Brachen negativ auswirken. Aber auch das Verschwinden von Strukturen wie Feldgehölzen, Hecken und Bäumen aus den offenen Feldlandschaften wird zunehmend zum Problem für den Turmfalken.

*Thomas Seidl
ist Landschaftsplaner und zur Zeit
im Rahmen seines Zivildienstes beim
Umweltdachverband tätig.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [022](#)

Autor(en)/Author(s): Seidl Thomas

Artikel/Article: [Vogel des Jahres 2007: Der Turmfalke. 9](#)